

REHADAT - Informationssystem zur beruflichen Rehabilitation

**Abschlussbericht für die Projektphase REHADAT IV:
„Weiterentwicklung von REHADAT im Zeichen von
Internet und Browsertechnologie“
01.09.2000 bis 30.06.2005**

Gisela Semmt

März 2006

Der folgende Abschlussbericht orientiert sich an den im Projektantrag vom 04.04.2000 beschriebenen Arbeitspaketen. Da die Arbeiten für die Arbeitspakete 1 und 3 sowie 2 und 4 in engem Zusammenhang stehen, werden sie hier zusammengefasst dargestellt.

Aktualisierung und Komplettierung des Informationsangebotes und inhaltliche Erweiterungen (Arbeitspakete 1 und 3)

Um den hohen Qualitätsstand des REHADAT-Angebotes mit relevanten und vergleichbaren Informationen zu erhalten und auszubauen, wurden die Informationen laufend aktualisiert und vervollständigt. Da sich Neuaufnahmen und Löschungen nicht mehr aktueller Informationen ungefähr die Waage hielten, hat die Gesamtzahl der Dokumente nicht weiter zugenommen und lag gegen Ende des Projektes bei ca. 78.500, zuzüglich der ca. 17.000 Produkteinträge und Informationstexte aus dem Hilfsmittelkatalog der gesetzlichen Krankenversicherung und der rund 16.200 Bilder.

Im Jahresdurchschnitt wurden jeweils ca. 45% des gesamten Datenbestandes neu aufgenommen oder überarbeitet. Details zu den jeweiligen Datenbanken können den Sachstandberichten für die einzelnen Projektjahre entnommen werden.

Bei der inhaltlichen Erweiterung des Informationsangebotes wurde auf aktuelle Entwicklungen und Fragestellungen Bezug genommen. So wurden z.B. die Adressen von gemeinsamen Servicestellen, Integrationsprojekten sowie der "neuen" Rehaträger der Jugend- und Sozialhilfe aufgenommen. Informationen zu Themen wie dem barrierefreien Webdesign oder dem betrieblichem Eingliederungsmanagement wurden ergänzt und in der Recht-Datenbank wurden die durch die Einführung des SGB IX und die weiteren sozialpolitischen Reformen erforderlichen Änderungen und Ergänzungen vorgenommen.

Die internen Verlinkungen zwischen den einzelnen REHADAT-Datenbanken wurden kontinuierlich ausgebaut. Auch die externe Verlinkung zu anderen Internetseiten wurde erweitert: bei einem Großteil der Adressangaben in den REHADAT-Datenbanken Adressen, Hilfsmittel, Forschung, Literatur und Seminare wurden E-Mail- und Homepage-Adressen ergänzt, über die direkt auf die externen Angebote zugegriffen werden kann. In der Literatur-Datenbank wurde als neue Dokumentart die "Online-Publikation" aufgenommen, die direkt zu Volltexten im Internet leitet.

Die Produkte aus dem Hilfsmittelkatalog der gesetzlichen Krankenkassen (inzwischen ca. 17.000) wurden entsprechend der Veröffentlichungen im Bundesanzeiger kontinuierlich ergänzt und gepflegt. Für die Recherche im Hilfsmittelkatalog wurde eine gesonderte Suchstruktur entworfen und weiterentwickelt.

Besonders hervorzuheben sind außerdem folgende Neuerungen:

- der Aufbau einer Sammlung von Integrationsvereinbarungen
- der Aufbau einer strukturierten Linkliste mit nationalen und internationalen Internetadressen zum Themenfeld der beruflichen Rehabilitation und Integration
- die Übernahme der Dokumentation und Aktualisierung des Verzeichnisses der Rehabilitationswissenschaftler vom VDR
- die komplette Überarbeitung der Werkstätten-Datenbank mit Straffung der Suchsystematik über Produkte und Dienstleistungen
- die Überarbeitung und Vereinheitlichung der Schlagwort- und Synonymlisten.

Ab 2005 ist eine Vergrößerung der Kapazitäten für die Hilfsmitteldokumentation bei REHADAT erforderlich. Deshalb wurden Ende 2004 die relevanten Medien in die Literatur-Datenbank übernommen sowie die Informationen aus der Ausbildungsdatenbank in die Adressen-Datenbank überführt. Die Sondersuchfunktion über Ausbildungsbereiche und einzelne Berufsgruppen konnte dabei nicht exakt übernommen werden, sondern es wurden zwei neue Obergruppen in die Sondersuchfunktion der Adressendatenbank aufgenommen: "Ausbildung, Fort- und Weiterbildung / Berufsbereiche" und "Ausbildung, Fort- und Weiterbildung / Institutionen". Die einzelnen Berufsbezeichnungen sind nun über die Schlagworte der Adressendatenbank suchbar. Die Ausbildungs- und die Mediendatenbank werden nicht als eigenständige Datenbanken weitergeführt.

Weiterentwicklung der EDV-Architektur und funktionelle und strukturelle Neuerungen der Internetversion (Arbeitspakete 2 und 4)

Bei der Weiterentwicklung der EDV-Architektur stand die Realisierung einer plattformunabhängigen Anwendung sowie die Synchronisierung der REHADAT-Anwendung auf CD-ROM und im Internet im Mittelpunkt.

Wie im Sachstandsbericht für 2002 ausführlich dargestellt, wurde zunächst der REHADAT-Internetauftritt technisch neu konzipiert und komplett neu gestaltet. Die neu entwickelte Technik wurde im Jahr 2003 auf die CD-ROM übertragen. Hier ist die Programmierung einer browserbasierten Anwendung erfolgt, die die gleiche Oberfläche und die gleichen Funktionen wie das Internet-Angebot hat und plattformunabhängig unter Windows, Macintosh und Linux sowie im Netzwerk lauffähig ist.

Durch die neuen Techniken konnten auch neue Funktionen für die Suche eingeführt werden, z.B. die Suche über alle Felder innerhalb einer Datenbank oder auch die "globale Suche" über alle Datenbanken gleichzeitig. Außerdem wurden die Suchfelder insgesamt reduziert und vereinfacht und es wurden neue Systematiken zur Suche integriert (zweistufige Suchsystematik über Berufsfelder und zugeordnete Berufe in der Ausbildungsdatenbank, Suchsystematik über Gesetzestitel in der Recht-Datenbank).

Um den Anforderungen der Barrierefreiheit nach BITV zu genügen, erfolgten intensive Arbeiten in enger Abstimmung mit Anwendern und dem Aktionsbündnis für barrierefreies Internet (ABI).

Die Software zur internen Datenverwaltung wurde zunächst modernisiert und auf eine Client-Server-Anwendung umgestellt (LARSII). Zur weiteren Verbesserung der internen Arbeitsabläufe wurde im ersten Halbjahr 2005 ein Prototyp für eine SQL-Datenbank entwickelt, über die eine direkte Veröffentlichung der REHADAT-Datenbanken im Internet ermöglicht werden soll.

Erweiterung der Mehrsprachigkeit von REHADAT (Arbeitspaket 5)

Zur Erweiterung der Mehrsprachigkeit wurden die REHADAT - Homepage und die Suchmasken der Datenbanken Hilfsmittel, Praxisbeispiele, Adressen und Literatur ins Englische übertragen. In den genannten Datenbanken wurden außerdem die Suchbegriffe und einige andere Felder ins Englische übersetzt, sodass eine Suche in englischer Sprache möglich ist.

Sofern für die Texte in den Suchergebnissen englische Übersetzungen vorhanden sind, werden diese in der englischen Version angezeigt. Für die Datenbanken Hilfsmittel und Praxisbeispiele wurde außerdem eine automatische online-Übersetzung entwickelt. Grundlage ist eine handelsübliche Übersetzungssoftware, deren Wörterbücher durch die bei REHADAT vorhandene Fachterminologie ergänzt wurden und die so in REHADAT eingebunden wurde, dass eine maschinelle Übersetzung der gefundenen Datenbankinhalte stattfinden kann.

Außerdem wurde für die REHADAT-Anwender die Möglichkeit zur Suche in den REHADAT-Fachwörterbüchern Deutsch / Englisch und Englisch / Deutsch geschaffen.

Die neue Homepage wurde auch in französischer und spanischer Sprache erstellt, hier jedoch ohne Suchfunktion sondern lediglich mit einigen übersetzten Beispieldokumenten.

Nutzergruppenbezogene Schulungen (Arbeitspaket 6)

Insgesamt wurden 105 ganztägige Nutzerschulungen durchgeführt. Das Konzept der anfangs noch zweitägigen Veranstaltungen wurde an die neue, einfacher zu bedienende Oberfläche angepasst und gestrafft, sodass nun ein Schultag ausreichend ist.

Es wurden spezielle Schulungen für Mitarbeiter der gemeinsamen Servicestellen und der Rehaträger, Ergotherapeuten und Schwerbehindertenvertreter durchgeführt. Dabei stellte sich heraus, dass nutzergruppenspezifische Veranstaltungen in erster Linie extern nachgefragt werden. Bis auf die Schwerbehindertenvertreter ließen sich die Anwender aus anderen Gruppen aus Termingründen nur schwer auf gemeinsame Termine in Köln festlegen. Daher werden inzwischen routinemäßig nur allgemeine Schulungen sowie spezielle Termine für Schwerbehindertenvertreter angeboten.

Wegen der großen Nachfrage aus den nordöstlichen Bundesländern wurden auch regelmäßig REHADAT-Schulungen in Berlin durchgeführt.

Die Schulungsunterlagen wurden entsprechend der neuen Oberfläche überarbeitet und laufend aktualisiert. Diese Unterlagen stehen für alle Interessenten auf der REHADAT-Homepage zur Verfügung.

Außerdem wurde eine interaktive "Demo-Tour" als Einführung in die Suche entwickelt, die auf der CD-ROM und in der REHADAT - Internetanwendung aufgerufen werden kann.

Buchungs- und Reservierungssystem (Arbeitspaket 7)

Das zu Projektbeginn bereits bestehende Buchungs- und Reservierungssystem für Maßnahmen in Berufsförderungswerken wurde unter Einbeziehung des Angebotes der Berufsbildungswerke weiterentwickelt. Um den Erfordernissen beider Einrichtungsarten gerecht zu werden, wurden umfangreiche Änderungen der Oberflächen sowie Erweiterungen der Funktionen vorgenommen. Auf der Basis der Ergebnisse von Nutzerbefragungen wurde die Anwendung fortlaufend optimiert und an neue technische Gegebenheiten (z.B. neue Browserversionen) angepasst. Die Änderungen und Erweiterungen sind in den Sachstandsberichten für die einzelnen Projektjahre ausführlich dargestellt.

Für die Anwender aus dem Bereich der Bundesagentur für Arbeit wurde eine spezielle Schnittstelle zum BA-internen EDV-System EEPV geschaffen und die Maßnahmedaten täglich von dem BuRe-Server zum Server der BA überspielt.

Zur Einführung des Systems wurden die Mitarbeiter der teilnehmenden Einrichtungen (BBWs, BFWs und sonstige) und der Rehabilitationsträger (Arbeitsagenturen, Rentenversicherungsträger, Unfallversicherungsträger) in der Anwendung geschult. Insgesamt fanden 55 eintägige Schulungsveranstaltungen statt, 3500 Anwender erhielten ein Passwort.

Nach Übernahme in den Regelbetrieb stiegen die Buchungsaktivitäten der Rehaträger in den Jahren 2002 und 2003 an und blieben im Jahr 2004 konstant. Ende 2004 enthielt BuRe ca. 5000 Maßnahmen von ca. 100 Einrichtungen. Die Aktualisierung der Maßnahmen erfolgt fortlaufend und schwankt entsprechend den Beginnsterminen.

Die Entwicklung des Buchungs- und Reservierungssystems wird in einem Arbeitskreis abgestimmt, an dem Vertreter der BAG BFW, der ARGE BBW, der BAG der Einrichtungen der medizinisch-beruflichen Reha, der Bundesagentur für Arbeit, der Deutschen Rentenversicherung (VDR / BfA) und der Berufsgenossenschaften sowie Praktiker aus Einrichtungen und von Trägerseite teilnehmen.

Elektronisches Anzeigeverfahren REHADAT-Elan (Arbeitspaket 8)

Um Arbeitgebern eine elektronische Anzeige nach § 80 SGB IX zu ermöglichen, wurde in enger Abstimmung mit der Bundesagentur für Arbeit und den Integrationsämtern die Software REHADAT-Elan entwickelt.

Da sich zu Projektbeginn durch das Gesetz zur Bekämpfung der Arbeitslosigkeit Schwerbehinderter umfangreiche Änderungen in der Anzeige nach § 13 SchwbG abzeichneten, der exakte Weg des elektronischen Informationsflusses jedoch noch nicht feststand, wurde im Jahr 2001 zunächst eine Software entwickelt, mit deren Hilfe die Anzeige auf dem neuen Stand der Gesetzgebung berechnet und ausgedruckt werden konnte.

Nach Diskussion unterschiedlicher Wege des Informationsflusses wurde aus Datenschutzgründen vom Betrieb eines zentralen Servers bei REHADAT abgesehen. Stattdessen richtete die Bundesagentur für Arbeit im Jahr 2002 einen Empfangsserver für elektronische Anzeigen ein und leitet nun die Anzeigen nach der Bearbeitung an einen ebenfalls zu diesem Zweck eingerichteten gemeinsamen Empfangsserver der

Integrationsämter weiter.

REHADAT-Elan wurde überarbeitet und mit einer Schnittstelle für den Datenimport aus Personalsoftware sowie einem Modul zum elektronischen Versand der Anzeige versehen. In der Koordinierungsgruppe wurden die Berechnungsweisen, die erforderlichen Plausibilitätsprüfungen sowie die Schnittstellen für die elektronische Datenübertragung zwischen den einzelnen Systemen abgestimmt. Die elektronische Abgabe der Anzeige mit REHADAT-Elan ist seit Dezember 2002 möglich.

Da in jedem Jahr Änderungen der rechtlichen und formalen Vorgaben für die Anzeige erfolgten (z.B. Euro-Umstellung, SGB IX-Einführung, Gesetzesänderungen, Verwaltungsreformen), wurde jährlich eine neue Programmversion von REHADAT-Elan erstellt, in der auch Anwenderwünsche berücksichtigt wurden. Einzelheiten dazu sind in den Sachstandberichten für die einzelnen Projektjahre ausführlicher dargestellt.

Seit 2002 wird allen anzeigepflichtigen Arbeitgebern jährlich die aktuelle REHADAT-Elan-Version auf einer CD-ROM zusammen mit den Formularen zugeschickt. Außerdem steht die Software zum Download auf der REHADAT-Elan-Homepage zur Verfügung.

Die Zahl der Arbeitgeber, die REHADAT-Elan zur Abgabe einer elektronischen Anzeige nutzen, ist von 25.700 Arbeitgebern in 2002 auf 33.600 Arbeitgeber in 2004 gestiegen, das entspricht für 2004 etwa 28% aller anzeigepflichtigen Arbeitgeber. Die Mehrheit bevorzugt jedoch die Abgabe einer gedruckten Anzeige. Nach Einschätzung von Arbeitsagentur-Mitarbeitern wird der überwiegende Teil der Papieranzeigen aus REHADAT-Elan gedruckt.

Neben der Programmentwicklung wurden Personalsoftwarehersteller und Arbeitgeber regelmäßig über Änderungen in der Anzeige und Neuerungen des Programms informiert. Mit den Softwarehäusern fanden intensive Abstimmungsarbeiten zur Realisierung der Schnittstelle für den Datenimport aus Personalsoftware statt. Zur Anwenderbetreuung wurde außerdem eine Hotline eingerichtet, die rege frequentiert wird (ca. 6.000 Anfragen pro Jahr).

Weitere Aktivitäten

Beteiligung an Normierungsarbeiten

REHADAT ist aktiv an der Erarbeitung der ISO 9999 „Technical aids for disabled persons“-Klassifikation und der entsprechenden DIN-Norm beteiligt.

Dokumentation technischer Hilfsmittel

Im Rahmen der Aktualisierung und Komplettierung des Informationsangebotes für die Hilfsmitteldatenbank wurden von REHADAT in erheblichem Umfang Aufgaben übernommen, die bisher vom Bundesministerium für Gesundheit und soziale Sicherung koordiniert und aus Haushaltsmitteln finanziert wurden und die von externen Dokumentationsstellen für REHADAT ausgeführt wurden.

Ab dem Jahr 2003 wurde die Dokumentation technischer Arbeitshilfen (ISO-Bereich 27) von REHADAT übernommen. Ab Anfang 2005 hat REHADAT die Hilfsmitteldokumentation für alle Bereiche vollständig übernommen. Durch Umstrukturierungen konnten die erforderlichen finanziellen und personellen Mittel zur Verfügung gestellt werden, um Qualität und Quantität der Hilfsmitteldatenbank aufrecht zu erhalten. Dabei wird ein Teil der Dokumente (ca. 2.500 Datensätze) von REHADAT selbst gepflegt und

ein Teil durch drei externe Dokumentationsstellen. Mit diesen wurden Verträge abgeschlossen, die die Zulieferung von Aktualisierungen und Neuerfassungen von Produktbeschreibungen für die REHADAT-Hilfsmitteldatenbank regeln.

Betreuung von Anwendern

Es wurde eine Vielzahl schriftlicher oder telefonischer Anfragen von Anwendern beantwortet. Dabei handelte es sich einerseits um technische Fragen zur Nutzung der CD-ROM im Netzwerk o.ä., andererseits aber zunehmend auch um individuelle Anfragen zu den Themen der einzelnen Datenbanken.

Öffentlichkeitsarbeit, Messen und Kongresse

Insgesamt war REHADAT während der Projektlaufzeit auf rund 30 Messen und Kongressen im In- und Ausland als Aussteller mit einem Infostand vertreten. Außerdem fanden zahlreiche Präsentationen des Informationssystems für unterschiedliche Zielgruppen statt.

Es wurden regelmäßig Pressemitteilungen und redaktionelle Beiträge an die Verbands-, Fach- und Tagespresse verschickt. Seit November 2004 wird außerdem ein Newsletter mit aktuellen Informationen und Hinweisen auf Neuerungen bei REHADAT angeboten, für den sich bis Mitte 2005 ca. 800 Interessenten angemeldet haben.

Kooperationen

Es erfolgte eine Kooperation mit dem Apotheken-Portal pharmazie.com. REHADAT wird häufig von Apotheken genutzt, da diese auch Hilfsmittel vertreiben und Beratung zu diesem Thema anbieten. Im Rahmen der Kooperation wurde durch die Betreiber des Portals, die Firma Dacon, ein direkter Zugang zu den REHADAT-Hilfsmittelinformationen realisiert. Aus dem kostenfreien Bereich von pharmazie.com wird über die Hilfsmittelnnummer der Gesetzlichen Krankenversicherung direkt in die REHADAT Hilfsmitteldatenbank gesprungen. Der Nutzer muss das Apotheken-Portal nicht verlassen und kann in den bekannten Suchstrukturen bleiben.

Internationale Aktivitäten

REHADAT erhielt Besuch von Delegationen aus Russland, Weißrussland, Japan und Korea. Eine Mitarbeiterin der Korean Employment Promotion Agency for the Disabled (KEPAD) hospitierte mehrere Wochen bei REHADAT und konnte ihre Erfahrungen in ihre anschließende Arbeit bei KEPAD einbringen.

2003 hat sich REHADAT mit Partnern aus USA, Italien, den Niederlanden, Dänemark, Großbritannien und Spanien zur „International Alliance of Assistive Technology Information Provider“ zusammengeschlossen.

Im Jahr 2004 wurde eine Kooperationsvereinbarung mit dem österreichischen „Kompetenznetzwerk Informationstechnologie zur Förderung der Integration von Menschen mit Behinderungen“ getroffen.

Beteiligung am EU-Projekt EASTIN

Im Rahmen internationaler Kooperationen hat sich REHADAT gemeinsam mit 5 weiteren europäischen Ländern am Projekt EASTIN „European Assistive Technology Information Network“ beteiligt. Das Projekt wurde durch den italienischen Partner SIVA koordiniert. Weitere Projektpartner waren CEAPAT/Spanien, IRV/Niederlande, DLF/Großbritannien und HMI/ Dänemark.

Die Laufzeit des Projektes war von März 2004 bis November 2005. Das Projekt wurde zu 50% aus dem eTen-Programm der Europäischen Union gefördert.

EASTIN hatte folgende Zielsetzungen:

1. Aufbau eines europäischen Netzwerkes aller Online-Informationsanbieter zu technischen Hilfsmitteln, um Erfahrungen auszutauschen, gemeinsame Standards zu entwickeln und die nationalen Systeme soweit anzugleichen, dass gemeinsame Suchstrukturen gegeben sind. Bei Produktbeschreibungen und Datenerfassung sind ähnliche Anforderungen zu realisieren.
2. Entwicklung eines gemeinsamen europäischen Internetportals mit Informationen zu technischen Hilfsmitteln und einer integrierten Suchmaschine, die es ermöglicht, mehrsprachig in allen nationalen Datenbanken gleichzeitig nach Informationen zu suchen. Die Ergebnisse der Suche werden in englischer Sprache zur Verfügung gestellt.

Nach Beendigung des Projektes soll eine Organisationsform gefunden werden, die es erlaubt, das EASTIN-Webportal zu erhalten und das informelle Netzwerk der Projektpartner auszubauen.

Mit dem EASTIN-Netzwerk und dem EASTIN Portal mit Suchmaschine (www.eastin.info) konnte ein Instrument geschaffen werden, das den gesamten europäischen Hilfsmittelmarkt mit mehr als 50.000 Produkten darstellt und vergleichbar macht. Zusätzlich zu Produktinformationen werden von den nationalen Informationssystemen ergänzende Informationen (Fact sheets, Ideen, Praxisbeispiele) zur Verfügung gestellt.

REHADAT war für die technische Realisierung des EASTIN-Netzwerkes und der Suchmaschine verantwortlich. Dies bedeutete:

- im ersten Schritt die Schaffung der technischen Voraussetzungen für das Netzwerk in den verschiedenen nationalen Systemen. Dazu gehörten die Einführung der automatischen Übersetzung, die Einführung der ISO 9999, die Entwicklung von Keyword-Listen und die Anpassung der Dateninhalte an einheitliche Strukturen;
- im zweiten Schritt die Entwicklung eines Webservices, der die Kommunikation zwischen den verschiedenen nationalen Datenbanken und der EASTIN-Suchmaschine ermöglicht. Dieser Webservice ist die Grundlage für weitere, unabhängig vom EASTIN-Projekt zu realisierende Verbindungen zu externen Servern. REHADAT kann damit externe Informationsangebote integrieren oder selbst Informationen zur Verfügung stellen.

Intensiv einbezogen in das Projekt EASTIN waren verschiedene Nutzergruppen (Endnutzer von Hilfsmitteln, Experten und Hersteller). In mehreren Testphasen wurden sowohl die nationalen Informationssysteme als auch das entwickelte EASTIN-Netzwerk bewertet. REHADAT hat die Ergebnisse der Nutzerbefragungen für die Weiterentwicklung des eigenen Informationsangebotes verwenden können.

Für die Nutzer von Hilfsmitteln und für Experten, die mit Hilfsmitteln arbeiten, ergeben sich durch die Integration von REHADAT in das EASTIN-Netzwerk die Vorteile eines auf europäische Dimensionen erweiterten Informationsangebotes und Forums.

Für Hersteller und Vertreiber technischer Hilfsmittel bietet EASTIN die Möglichkeit, ihre Produkte international zu präsentieren. Das trägt mit Sicherheit zu einer verbesserten Zusammenarbeit bei.

Beginn der Arbeiten für REHADAT-Talent*plus*

Zur Vorbereitung des im Rahmen von REHADAT V geplanten Informationsmoduls Talent*plus* fanden im Jahr 2004 Gespräche mit Arbeitgebern und unterstützenden Institutionen statt. In Zusammenarbeit mit dem Integrationsfachdienst Saarbrücken wurde ein Pilotkonzept entwickelt. Die technische Realisierung soll über ein Content Management System mit Schnittstelle zu den REHADAT-Datenbanken erfolgen. Ein entsprechendes Pflichtenheft wurde erstellt und aus Angeboten mehrerer Softwarehäuser wurde der am besten geeignete Anbieter ausgewählt. Hierbei spielten neben dem Preis vor allem die Erfahrungen mit der Gestaltung barrierefreier Anwendungen eine Rolle. Mit der technischen Realisierung wurde im April 2005 begonnen.

Nutzung von REHADAT

CD-ROM:

Im Projektzeitraum wurde halbjährlich eine CD-ROM mit den aktualisierten Daten und den weiteren Neuerungen erstellt und an die Anwender, die sich in den Verteiler eingetragen haben, geschickt.

Die Auflage der CD-ROM stieg nachfragebedingt von Anfang 2001 bis Ende 2002 von 30.000 auf 37.000. Seither lässt sich eine Verlagerung von der CD-ROM-Nutzung zur stärkeren Nutzung von REHADAT im Internet beobachten. Damit verbunden ist die Auflage bis Anfang 2005 auf 31.000 zurückgegangen. Das Interesse an einer CD-Version ist trotzdem noch groß, im Jahr sind durchschnittlich über 2.000 Neubestellungen zu verzeichnen.

Internet:

Das Internetangebot von REHADAT wird monatlich aktualisiert. Hier hat die Nutzung stark zugenommen. Die Grafik zeigt die Anzahl der Page-Views (Seitenzugriffe) jeweils im Monat November. Da im Jahr 2002 eine komplette Neugestaltung des Internetauftrittes erfolgte und die Protokollierungssoftware für die Seitenzugriffe umgestellt wurde, sind die Angaben für 2000 und 2001 nur eingeschränkt mit denen ab 2002 vergleichbar.

